



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XII [i.e. XI]. Einwilligung des Domcapitels zu Havelberg in die Verpfändung der Plattenburg, im Jahre 1552.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

zwang die in vnserm gantzen Churfurstenthumb vndt landen gelegen vndt gehalten werden, darvnter auch vnser Cammergerichtt soll mit eingezogen vndt gemeint sein. Dagegen hat er sich gegen vns in vnderthenigkeitt vorwilligt, damit sich niemands wieder ihne vorechten gewaldts, vberfahung oder der vnbilligkeit zue beclagen haben konne, das wir seiner Jederzeit do sich solche felle vnd Irrungen zwischen ihne vndt sonsten wehme anderst begeben ihn denselben zur guete oder Recht mechtig sein sollen, vndt Thuen solche befreyhung von Exemption nicht weder in dolum oder fraudem noch zue abbruch der gemeinen Kayserlichen Rechten sonder allein damit er sich nicht allezeit in geringen sachen, weil er mit vnsern eignen Cammer vndt leibsachen zue vnserm besten beladen, dorffe in weit- leufftig Recht vnd Proceß einlassen, Vndt gebieten darauff den Hochgelarten vnserm Cantzler vnd Råthen vnser Cammergerichtts so itzo oder kunfftig sein werden, Ingleichen allenn vnsern Haupt- vnd Ambtleuten, Rethen vndt Richtern in allen vnsern Stedten do Jemandts einige klage wieder vnsern Cammerer in was sachen das were bei euch wolte thuen ihr wollet die nicht annehmen, sonder den handell an vns weisen vnd vorpieten euch hiemit nichts in denselben zue sprechen noch zue vrtheilen sonder wir selbst wollen darinnen handelen vnd thuen vndt seiner gegen menniglich zue Recht oder der guete mechtig sein, Vnd soll hieruber von niemands, weil er sich auf vns zur gute vnd Recht er- peut es geschehe dan mit vnsern oder seinem guten wisen vnd willen das wir vns vorbehalten ge- drungen werden. Wolte vnd wurde er sich aber ahne vns mit Jemandt in einige Sache zue gute vnd Rechte einlassen vnd wolte vns also mit denselben nicht beschweren vnd verschonen, solches soll ihme zuegelassen vnd an dieser vorschreibung vnd Artickell kein abbruch oder gefahr geben oder zue vor- fang gereichen, Sonder soll solches gleichwill alles bundig vnd krefftig pleiben vnd sein. Wir Caisiren vnd vernichtigen hiermit alle befelich so wieder itz erzehlte Puncten vnd diese vnser begnadung vnd befreyhung mochten in kurtz oder lang erhalten vnd aufgebracht werden, Wurde auch vnser Camme- rer bei vns oder vnsern Nachkommen von Jemandts angeben oder sonsten in vordacht kommen, Sollen vnd wollen wir vnd vnser Nachkommen doch deshalb aus vngnaden nichts wieder ihme furnehmen vns auch zu gar keinen vngnaden wider ihne bewegen lassen, Sonder in alle wege zu gebuerlicher notturffiger verhor vnd antwort gnediglich gestadten. Vnd wir Johans Georg Marggraue zu Branden- burg etc. Gereden vnd geloben diese Vorschreibung, Artickell vnd Puncten alle neben vnserm herrn Vatern dem Churfursten vnser theils auch bei vnserm furslichen werden vndt trewen auch stedt vest vnd vnuerbruchlich zuehalten sonder alle argelist vnd gefehrde. Des zu vrkundt haben wir der Chur- furst hiervnten an diesen brieff vnser grofs Insiegell hengen lassen vnd wir Johans Georg Marggraff etc. Denselben mit vnserm Thauen Ringk versiegelt. Geschehen vnd geben zue Schonebeck Montags nach Conceptionis Mariae Christi vnser lieben herrn geburt Tausendt funffhundert vnd im Zwey vnd funff- zigsten Jahre.

Joachim Churfurst,
manu propria.

Hans Georg, Marggraff zu Brandenburg,
manu propria.

Nach dem Original.

XII. Einwilligung des Domcapitels zu Havelberg in die Verpfändung der Mattenburg, im Jahre 1552.

Wir Dechandt, Senior vndt Thumb Capittel der Thumbkirchen zue Havelbergk Bekennen in kraft dieser Schrift Itzo sede vacante an stadt vndt von wegen eines Btchoffs zue Havelbergk der

albereit postulirt ist oder nochmals postulirt oder elegirt werden soll Capitulariter vor vns vndt vnser Nachkommende, Nachdem vnlangt kurtz verruckter Zeitt Graff Christoff von Aldenburgk etc. der Röm. Kayts. Maytt. vnfers Allergnedigsten herrn vndt des heiligen Reichs widerwertigen eine anzall kriegesvolcks zue Rofs vndt fuesse zuegeführt, mit denselben die Prignitz gerühret vndt ferrer durch die Stadt Huelberg den gemeinen Landtpafs halten vndt aufs der Prignitz stracks in das Landt zue Jerichow dem Ertzstift Magdeburgk zuegehorig, ziehen wollen, das er also vber ein nachtlager in dem Chuerfürstenthumb der Marck zue Brandenburgk weiter nicht halten dorffen, wir ihn aber aufs solchem gemeinen Pafs oder Landtstrassen abgewiesen vndt ohne vorwissen auch vber vorhott des Durchleuchtigsten hochgebornen Fürsten vndt herrnn, herrnn Joachim Marggraffen zue Brandenburg des heiligen Römischen Reichs Ertz Cammerers vndt Chuerfürsten etc. Vnfers gnedigsten herrn auch Seiner Chuerfürstlichen Gnaden Hauptleute der Altenmarck vndt Prignitz mit vnseren eigenen Schyffen vnuorsehens bey nacht, da man solches zue wehren sonst nach notturfft so man mit gewaldt vberziehen wollen gefast auch alle Schiffe vndt fehren, damit solches verhutt vndt abgewandt werden mochte, mit sonderm vleisse der orter an Jehner seiten des vfers gesamlet vndt gesencket gewesen, vber den Elbstrom so hochgedachter vnser gnedigster herr des ortts vor seiner Chuerfürstlichen Gnaden beste Landtfeite thuet halten nach werben vbersetzen lasen vndt dadurch geurfachet Das gedachter Graff sambt seinem Kriegsvolk lenger vnd mehr Nachtleger im lande geplieben, dan er sonst thun dorffen oder wollen auch vnserm gnedigsten herrn dem Chuerfürsten zue Brandenburgk etc. vndt Seiner Churf. Gnaden vnterthanen in der Alten Marckt, welche S. Churf. g. vor ihren besten ort Landes halten, merklicher grosser schade zuegefüget ist, deshalben S. Churf. g. znm heftigsten wieder vns bewogen ihres selbst vndt ihrer Vnterthanen zuegefüegten schaden erstattung von vns fordern wollen vns auch daruber in ansehnliche Straff zuenehmen willens gewesen, Es aber gleichwill auff sonderliche freundliche vndt vleissige vorpitte der durchleuchten vndt hochgebornen furstinnen vndt Frawen, Frawen Sabinen Gebornen Marggräffin zue Brandenburgk zue Stettin, Pommern etc. hertzogin S. Churf. g. freundlichen lieben tochter vnser gnedigen Frawen auch vnser selbst vntertheniges auch vmb Gottes willen bitten dahin gereicht, das S. Churf. g. die gefaste vngnade von vns gnedigt abgewandt vndt diese Sache vndt alle anforderungen derhalben geschehen zue volgendem abtrage kommen lasen. Nemblich Als S. Churf. g. in der gewesenen Magdeburgischen Empörung vndt belegerung zue vnterhaltung vndt besoldung S. Churf. g. Antheill Kriegsvolcks auch volgendts in diesen geschwinden leufften vndt dem Ertzstift Magdeburgk vndt den Hochwürdigsten in Gott Durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vndt herrn, herrnn Friederichen Erwehlten vndt bestetigten Ertzbischoffen zue Magdeburgk, Primaten in Germanien Bischoffen zue Haluerstadt vndt Marggraffen zue Brandenburgk etc. So auch vnser Postulirter herr ist zue nutz vndt bestem einer grossen Summen geldes benotigt gewesen, vndt zue auffbringung desselben Das haufs vndt Ambtt Plattenburgk zum Stifte Huelbergk vndt Zum Tische vndt vnterhaltung eines Bischoffs gehorigk, vor etzliche Taufendt gulden vermoge vndt nach laudt daruber gegebenen brieff vndt Siegell vorfatz haben vndt an vns solches Capitulariter zue willigenn gnediglich begehrt, haben wir diese Sachen vnter vns Capitulariter tractiret vndt zue aller notturfft bewogen vndt demnach in betrachtung der obliedendenn hohen noth dieser besorglichenn beschwerlichen leuffte vndt anderer vmbstende Sonderlich aber, das vns vndt vnser Kirchen die zuegewendte vngnade hochgedachts vnfers gnedigsten herrn des Chuerfürsten etc. zuetragen vndt daruber die angeforderte verwirckte straff zuegeben, viell vngelegener vndt vntreglicher sein wolte, in itzgemelte vorpfindung des haufes vndt Ambtts Plattenburgk bis zue der wiederlösung sede vacante an stadt vndt von wegen eines Bischoffs, welcher albereit Postulirt oder nochmals elegirt oder postulirt werden muete vndt seiner

nachkommenden auch vor vns vndt vnser Nachkommenden fur vndt fur vndt dan von wegen vnserer Kirchen wolbedechtiglich vndt Capitulariter bewilligt vndt thun solches, Inmassen wir es am bestendigsten thun sollen, können vndt mogen, hiemit vndt in krafft ditz brieffes. Zue deme als hochgedachter vnser gnediger herr etzlich Silberwerck vndt Kleinoten so zue wistock vndt wiltsnack vorhanden vndt dem Stifft Huelbergk vndt deselben Kirchen zuetendig gewesen, zue seiner Chuerfürstlichen Gnaden handen genommen vndt gebrauchen willigen S. Churf. g. wir die wegnehmung vndt gebrauch folches Silbers vndt Cleinotter gleichergestalt, Wie itzo von der verpfandung des Ambtt Plattenburgk gefetzt, vorzeihen vns auch hiemit aller vndt Jeder Rechten, Indulten, Priuilegien, Statuten, die vns in gemeine oder insonderheit mochten herwieder zue statten kommen Oder die wir von Bächtlicher heiligkeit Kayf. oder Kön. Maytt nochmals konten erhalten derselben hierwider in keinem zugebrauchen, Die sollen vns auch nicht behulfflich sein So sollen vndt wollen wir vns auch hieruon von niemands der des gewaldt hat lasen abfoluiren noch in integrum restituiren, vndt do es geschehe soll es nichtig sein, vorzeihen vns auch Insonderheit der Constitution Ne quid fede vacante, Item de rebus Ecclesiae non alienandis aut hipotecandis etc. Das auch dieser handell desto stetter vndt vester moge gehalten werden, Wollen noch sollen wir keinen Bischoff dene wir Postulirt hetten oder nochmals Postuliren vndt elegiren würden lasen, zur Regierung des Stiffts kommen, auch nicht zum Bischoff bewilligen noch annehmen Ehr habe dan diese Vorschreibung so lange das Ambtt Plattenburgk nicht wieder gelöset mit vorschrieben vndt bewilliget, Vndt wo sich zuterage das wir vnser Nachkommende oder ein Bischoff fur sich vns oder der kirchen wegen wurden diesen handell oder Vorpandung an Plattenburgk oder der kirchen Silbers halber anfechten, So soll folche anfechtung nicht alleine keine stadt haben, Sonder hochgedachter vnser gnediger herr vndt S. Churf. g. Erben sollen vns auch vmb so hoch, als das Ambt Plattenburgk itzo vorpfindet, anzuefechten vndt zue straffen haben. Doch soll auch die wiederlöfung an Plattenburgk von S. Churf. g. oder derselben Erben inhalts gegebenes Reuerfes geschehen, Alles trewlich vndt vngefehrlich. Vrkundtlich mit vnserm Capittels anhengendem Insiegell besiegelt vndt gebenn zue Huelberg Mitwochens nach Laurentii Christii vnser lieben herrn Gebuertt Tausentt fünffhundert vndt im Zwey vndt funffzigsten Jahre etc.

Nach dem Original auf der Plattenburg und dem Havelbergischen Capitels Copialbuche.

XII. Verschreibung der verpfändeten Plattenburg auf des Mathias von Saldern Lebenszeit und Ordnung wegen der Baukosten, vom Jahre 1555.

Wir Joachim von Gottes gnaden Marggraff zue Brandenburgk des heiligen Römischen Reichs Ertzkammerer vndt Churfurst etc. Bekennen hiemit vndt thun kundt vor vns vnser Erben vndt nachkommen Marggraffen zue Brandenburgk, Nachdeme wir hieueorn vnserm Cammerer Rath vndt lieben getrewen Matthesen von Saldern das Ambt Plattenburgk vmb eine Summe geldts Pfandsweifs eingethan laudt seiner daruber habenden Vorschreibung, vndt aber itzgemeltes Ambtt mit den dartzue gehörigen Vorwercken an gebewden als wir bericht worden feindt dermassen vorfallen, das es ohne grossen vncoften nicht wieder in ein bawliches wesen gebracht werden können auch vnserm Cammerer nicht vnbillig bedencklich gewesen sich mit demselben vncoften muehe vndt Arbeit des bawens zue beladen vndt doch in einem vngeuwissen zue setzen, wan er von solchem Ambt mochte abgelöset wer-